

Protokoll

der 3. Sitzung AG „Kultur trifft Natur“ am 26.01.2011

Teilnehmer: siehe Liste
Frau Wendt, Protokoll

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung durch Herrn Woidig
2. Vorstellung der bereits entwickelten Strategien und Maßnahmen (1. AG-Sitzung und Leitbild-Workshop) (Frau Hoffmann, Frau Berndt)
3. Konkretisierung von Strategien und Maßnahmen (Zuständigkeiten, Prioritäten, Zeitplanung etc.)
4. Weitere Vorgehensweise

Zu TOP 1:– Herr Woidig
Sachstandbericht des Interreg-Projektes; Vorstellung der Tagesordnung

Zu TOP 2: siehe Präsentation
In dieser Arbeitsgruppe werden die Ziele 2 bis 4 Schwerpunkt sein.

Zu TOP 3: Strategien und Maßnahmen

Vorschlag von Frau Hoffmann:

-Zusammenstellung aller Netzwerke/ Datenbanken auf der Homepage und auch in der „Biosphäre-Ecke“ und „Biosphäre-Mappe“, d.h. nicht jede AG erarbeitet ihr eigenes Netzwerk, sondern es wird alles gebündelt.

1. Erschließung der natürlichen und kulturellen Potenziale
 - 1.1 Entwicklung Erlebnisangebote
 - 1.2 Auszeichnung Landschafts- und Naturführer
 - 1.3 Bündelung und Vermarktung (Datenbank/ Broschüren)
 - 1.4 Umsetzung Wegekonzep

Zu 1.1

Entwicklung Erlebnisangebote

Herr Heise:

-eigentlich gibt es genug Angebote, die Urlauber finden diese Angebote nur sehr schlecht

Herr Stemmler:

-Erfassung und Bewertung (Kriterienkatalog) der Angebote

Herr Drüner:

-sinnvoll, sollte ausgearbeitet werden und es sollte eine Koordinierungsstelle geben, die Ansprechpartner für interessierte Unternehmer ist.

Frau Hoffmann:

-regionale Bibliothek ggf. durch das AfBRSOR

Herr Woidig:

-das AfBRSOR kann dies nicht leisten, die KVs halten regionale Literatur vor.

-evtl. über das Museum Göhren (erfassen, Quellennachweise)

→ nicht realisierbar und mit geringer Priorität

Priorität:

Zuständigkeit:

Zeitplan: langfristig

Zu 1.2

Auszeichnung Landschafts- und Naturführer

Andere Großschutzgebiete führen diese Zertifizierung seit Jahren mit regionalen Bildungsträgern durch. Nach erfolgreicher Teilnahme darf der Zusatz „zertifizierter Natur- und Landschaftsführer“ geführt werden.

-Nachfragen zu Schulungsmöglichkeiten bei VHS, Schulung Reiseleiter

→ Ausbildung zum Natur- und Landschaftsführer

Priorität: mittel

Zuständigkeit: BR

Zeitplan: mittel-/ langfristig

Zu 1.3

Bündelung und Vermarktung (Datenbank/ Broschüren)

1. Zusammenführung von Veranstaltungskalender ist nicht sinnvoll und würde den Rahmen dieser AG sprengen.

-Überarbeitung/ Wiederauflage von Broschüren z.B. Kirchenhäuser etc. sollte im Angriff genommen werden, sofern die Nachfrage besteht.

-Nachfrage bei TZR und Klärung der Finanzierung

→ Wiederauflage

2. Zusammenführung aller Informationen und Erstellen einer Datenbank, Aufbau einer gemeinsamen Bibliothek

Herr Parchow:

-Erstellt derzeit ein Archiv zu den Themen „Geschichte Rügen“ und „Maritime Geschichte“

→ Sammlung von Informationen (Archive) und erstellen einer einheitlichen Datenbank als Infostelle

Priorität: mittel

Zuständigkeit: AG/ TZR

Zeitplan: langfristig

Zu 1.4
entfällt

1.5. neu: Bibliothek

Priorität: mittel
Zuständigkeit: KV Sellin
Zeitplan: kurzfristig

2. Stärkung und Erhalt der Fischerei
2.1 Erlebnistourismus zum Thema „Fischerei“ /Erlebniszentrum
2.2 Vermarktung über bestehende Strukturen

Zu 2.1

Erlebnistourismus zum Thema „Fischerei“ /Erlebniszentrum

-Es ist gesetzlich verboten, dass Touristen mit den Fischern hinausfahren.

Nur durch einen Dritten (ein weiteres Boot) kann von „außen“ zugeschaut werden (das wollen die Fischer nicht).

-Schau-Räuchereien wären eine Möglichkeit.

→ **Salzhaus: Aktionstag mit dem Thema Fischerei, wo sich diese AG und das BR präsentieren können**

Priorität: hoch

Zuständigkeit: BR/ KV Sellin/ Salzhaus/ Fischer

Zeitplan: kurzfristig (noch diese Saison, wenn Salzhaus fertig)

Zu 2.2

Vermarktung über bestehende Strukturen

-Hierzu sind Rücksprachen mit Inselreich e.V. und RügenProdukte Verein e.V. erforderlich. Diese fehlen entschuldigt, R. erfolgt durch DWIF.

3. Schaffung einer Marke „Partner der Biosphäre“

3.1 Kriterienerstellung

3.2 Gewinnung von Unternehmen

3.3. Vermarktung durch BR

Hinweis zu 3.: anderer Name: Umsetzung der Marke (nicht mehr Schaffung)

Zu 3.1 und 3.3.

„Partner der Biosphäre“ ist derzeit in Erarbeitung im BR (Rahmen Europarc)

Priorität: hoch

Zuständigkeit: BR/ Anbieter

Zeitplan: kurzfristig

Zu 3.2

Gewinnung von Unternehmen

Priorität: hoch

Zuständigkeit: BR/ Anbieter

Zeitplan: kurzfristig

4. Verbesserung der Besucherinformation

4.1 Infomappen/ Info-TV

4.2 Schulungen

4.3 Barrierefreiheit

Zu 4.1

Infomappen

-wird dieses Jahr umgesetzt (Kooperationsfinanzierung) und dann ständig ausgebaut

→Infomappe

Priorität: hoch

Zuständigkeit: BR/ KV/ Anbieter

Zeitplan: kurz

Zu 4.2

Schulungen

→gemeinsame Projekt der AGs – Zuarbeit jeder einzelnen AG zu ihrem

Schwerpunktthema

Priorität: hoch

Zuständigkeit: BR/ AG

Zeitplan: kurz

Zu 4.3

Barrierefreiheit

Keine Maßnahme in dieser AG

5. Ausbau des Umweltbildungsangebotes

5.1 Junior-Ranger-Programm

5.2 Stärkung privater Anbieter

5.3 zielgruppenspezifische Angebote

5.4 Bündelung und Vermarktung

Zu 5.1 bis 5.3.

Keine Themen dieser AG

Zu 5.4

Bündelung und Vermarktung

-Erstellung einer Broschüre über Umweltbildung und Naturerlebnis mit der Nennung der privaten Anbieter bzw. BR; der interessierte Gast kann dann die speziellen Angebote direkt beim Anbieter buchen und auch nähere Infos erfahren. (Inhalt: Schüler-Angebote, Wandertagsangebote etc.für Ferienkinder, Einheimische und Touristen)

→Broschüre „Umweltbildung“

Priorität: hoch

Zuständigkeit: BR/ Anbieter

Zeitplan: mittel

- 6. Entwicklung von Ganzjahresangeboten
- 6.1 Entwicklung von Angeboten zu den Themen Natur, Kultur und Gesundheit
- 6.2 Veranstaltungen und Events
- 6.3 Vermarktung über Inselreich e.V.

Dieser Punkt wird herausgenommen, da nachfolgend weiter verflochten.

- 7. Ausbau der Angebots- und Infrastruktur insbesondere in den kleinen Gemeinden
- 7.1 Unterstützung Angebots-/ Infrastrukturentwicklung
- 7.2 Unterstützung beim Wegekonzept

Zu 7.1

Unterstützung Angebots-/ Infrastrukturentwicklung

Herr Parchow würde die Inhalte einer 3.Tafel kostenfrei liefern, Kosten für Aufsteller/Druck ca. 1500,00€.

→ Infotafeln Lancken-Granitz (Großsteingräber)

Priorität: hoch

Zuständigkeit: Gemeinde L-G

Zeitplan: mittel

→Entwicklung von gemeindeübergreifende Themen/ Maßnahmen z.B. Alleen, Kirchen, Backsteinarchitektur etc.

Priorität: hoch

Zuständigkeit: AG

Zeitplan: mittel

Herr Stemmler: Nachfrage beim Pastor, ob und wie zum Thema Kirchen so etwas durchgeführt werden kann.

Zu 7.2

Unterstützung beim Wegekonzept

→Umsetzung Wegekonzept

Priorität: hoch

Zuständigkeit: Landkreis/BR

Zeitplan: kurz

8. Nutzung und Vermarktung regionaler Produkte

8.1 Direktvermarktung

8.2 Nutzung im Gastgewerbe

8.3 Informationsbündelung

Zu 8.1 und 8.2

Direktvermarktung/ Nutzung im Gastgewerbe

Frage: Wie ist die Resonanz bei den Hoteliers/ Vermieter etc.?

Kann RügenProdukte Verein e.V. die Vermarktung überhaupt durchführen?

-Umsetzung erscheint ohne größere Vorbereitung fraglich

→ **Kühlschrank etc. fällt erstmal weg**

Zu 8.3

Informationsbündelung

Vorschlag Stemmler:

-Informationsbroschüre/ Einkaufsinfo: Wo kann man regionale Produkte kaufen?

→ **Regionale Produzenten als Partner-Biosphäre**

→ **Erstellung einer Infomappe zu Produzenten, Fischer und Restaurants, die im BR ansässig sind, bzw. ins BR liefern.**

Priorität: hoch

Zuständigkeit: BR in Zusammenarbeit mit AG/ KVs

Zeitplan: kurz

Zu TOP 4: - Frau Lange

Frau Lange teilte mit, dass sie für die Projekte als Managerin tätig sein wird. Durch sie erfolgt die Zusammenführung von AG-übergreifenden Themen wie z.B. Schulungen, Infomappe, Partner-Initiative u.a.

Eine enge Zusammenarbeit zwischen dem BR und AG mit Terminsetzung ist geboten, um die Umsetzung der Maßnahmen zu erreichen.

Project name: Parks & Benefits

AGENDA

Vorstellung sowie Konkretisierung der bereits entwickelten Strategien und Maßnahmen

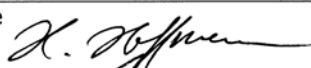
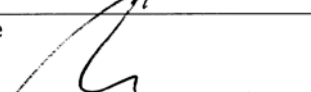
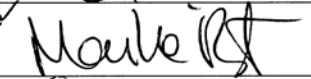

presentation and concretisation of the already developed strategies and actions





**am 26.01.2011
Lancken-Granitz, Germany**

For each meeting a project should have an agenda. The minutes (protocol) of the meeting should follow the agenda.

- | | | |
|--------------|---|------------------------------------|
| 13:00 | Opening
<i>by Stefan Woidig</i> | Gemeindezentrum
Lancken-Granitz |
| 13:15 | Vorstellung der bereits entwickelten Strategien und Maßnahmen (1. AG-Sitzung und Leitbild-Workshop)
presentation of the already developed strategies and actions (1. Working group meeting and "guiding principles"-workshop) | Gemeindezentrum
Lancken-Granitz |
| 13:45 | Konkretisierung von Strategien und Maßnahmen (Zuständigkeiten, Prioritäten, Zeitplanung, etc.)
concretisation of developed strategies and measures (responsibilities, priorities, scheduling, etc.) | Gemeindezentrum
Lancken-Granitz |
| 14:45 | Weitere Vorgehensweise
What to do next | Gemeindezentrum
Lancken-Granitz |
| 16:00 | Closing of the meeting
<i>by Heike Lange</i> | Gemeindezentrum
Lancken-Granitz |

Zugesagt - Accept:

Frau Hoffmann – Bürgermeisterin Gemeinde Lancken-Granitz	Signature 
Herr Heissler – Discover Rügen	Signature 
Frau Berndt - DWIF	Signature 
Herr Drüner - Privatperson	Signature 

Herr Stemmler - Kirche	Signature 
Herr Parchow - Kurverwaltung Sellin	Signature 
Frau Melzer - Mönchguter Museen	Signature <i>entschuldigt</i>
Heike Lange Amt für das Biosphärenreservat Hiddensee-Rügen	Signature 
Florian Hoffmann, Rügen Expeditor	Signature 
Anne Wolff, LK Rügen	Signature <i>Wolff</i>
Stefan Waidung Amt für das Biosphärenreservat Hiddensee-Rügen	Signature <i>St. Waidung</i>
	Signature
	Signature
	Signature
	Signature
	Signature